

Unterrichtsvorhaben 1: Welcome to Camden Town – At school

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Hörtexten (Dialog, Telefongespräch, Clip) wesentliche Informationen entnehmen Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess verstehen; einfachen Texten (Dialog, Gedicht, Comic) wesentliche Informationen entnehmen (z.B. zu den Lehrwerksfiguren) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßung) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden (sich begrüßen, Informationen einholen und geben, sich verabschieden); Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: sich und andere vorstellen; über eigene Hobbys und Vorlieben sprechen; Aussagen zu den	Wortschatz: (elementare, formelhafte) classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. likes and dislikes, introducing oneself, family, colours, numbers, school: classroom, subjects) Grammatik: <i>there is/there are</i> ; unbestimmter Artikel; Plural; Präpositionen Personalpronomen + das Verb <i>be</i> : Aussagen, Fragen, Verneinungen; Kurz- und Langformen von <i>be</i> ; Possessivbegleiter; <i>can/can't</i> ; Imperativ Aussprache/Intonation: gelernte Wörter korrekt aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus (bsd. Kurze und lange Vokale, /r/, /l/, /ð/, /w/); <i>short / long forms</i> (to be, can), <i>Wortbetonung</i> Orthografie: die Wörter des erlernten Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short/long</i>	- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien nutzen	- Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und benennen (z.B. <i>short and long forms, plural</i>) und einfachen Kommunikationssituationen anpassen - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen	Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten) Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte, <i>scaffolding</i>) kurze analoge Texte erstellen (Steckbrief, Textnachrichten, Alltagsgespräche)	Orientierungswissen: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen (z.B. Schuluniformen; Mädchen und Jungen-Schulen) Interkulturelles Verstehen und Handeln: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (Camden Town in London; im Vergleich zu der eigenen Lebenswirklichkeit)

Lehrwerksfiguren machen Schreiben: einfache Sätze zu sich selbst und den Lehrwerksfiguren schreiben	<i>forms)</i>				
Weitere Hinweise					
Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)					

Unterrichtsvorhaben 2: At home – Talking about one's daily life					
Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (Zimmerbeschreibungen, Unterhaltung über Haushaltsaktivitäten) Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen	Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. <i>telling the time, my day, my room, jobs around the house, days, months, hobbies, telling ghost stories at a sleepover</i>); Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse	- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. word web) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen: Strategien zur Nutzung grammatischer Teile des Lehrwerks	- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. <i>word order: adverbs of frequency</i>) anpassen	Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (z.B. informierende Texte) Zieltexte: kurze analoge Texte erstellen (z.B. Beschreibung von Personen; Geistergeschichten selbst schreiben oder weitererzählen)	Orientierungswissen: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (Camden Town in London; im Vergleich zu der eigenen Lebenswirklichkeit) Interkulturelles Verstehen und Handeln: Arbeit und Berufe und ihre Bedeutung im Leben der Familie

<p>und Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden (sich verabreden)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; über den eigenen Tagesablauf, Haushaltspflichten berichten, das eigene Zimmer beschreiben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen), kurze Alltagstexte (Wochenaktivitäten; Dialoge über Haushaltspflichten; Geistergeschichte) verfassen</p>	<p>bezeichnen und beschreiben; (einfache) bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren (z.B. <i>statements, questions, negations, short answers [to be, can], have got, article (a, an), personal and possessive pronouns, singular vs. plural, word order: adverbs of frequency</i>); mit einfachen Mitteln Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (<i>compound sentences: and, or, but</i>); Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken (<i>commands</i>)</p> <p>Aussprache/Intonation: gelernte Wörter korrekt aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus anwenden (bsd. kurze und lange Vokale, /a/, /u:/, /o:/, /ou/); <i>short/long forms (to be, can)</i>, Wortbetonung beachten</p> <p>Orthografie: die Wörter des erlernten Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short/ long forms</i>)</p>				
Weitere Hinweise					
Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)					

Unterrichtsvorhaben 3: Birthdays – Talking about birthday parties

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (z.B. Pläne für eine Geburtstagsparty) wesentliche Informationen entnehmen Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (Geburtstage und Geburtstagspartys), Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen	Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. <i>months, seasons, birthdays, food, circus, planning a party</i>) Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (<i>simple present: statements, questions (with question words), negations; s-genitive; adverbs of frequency</i>); in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (und dabei z.B. <i>some and any (quantifiers)</i> verwenden, <i>singular, vs. plural</i>)	- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. <i>grammar cards</i>) - einfache Hilfsmittel nutzen, um verschiedene Textformate zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. Rezept) - den eigenen Lernfortschritt mit Hilfe von Evaluationsinstrumenten einschätzen sowie Fehlerschwerpunkte bearbeiten.	- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. <i>short und long forms; Pluralbildung</i>) - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen	Ausgangstexte: Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende und erklärende Texte, Koch- und Backrezepte) Zieltexte: Anhand produktionsorientierter Verfahren kurze Texte erstellen (Berichte über den eigenen Geburtstag, Einladung)	Orientierungswissen: Alltag und Freizeitgestaltung (Geburtstagsfeier, Kochen) Interkulturelles Verstehen und Handeln: Feste und Traditionen (z.B. landestypisches Essen)

<p>beteiligen (Vortragen von Dialogen)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Textinhalte zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen), kurze Alltagstexte verfassen (z.B. ein Rezept schreiben)</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen (in Anzeigen und Flyern) weitgehend situationsan- gemessen und adressa- tengerecht bündeln</p>	<p><i>unterscheiden</i>), Aussagen wörtlich wiedergeben (<i>direct speech</i>)</p> <p>Aussprache/Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter des erlernten Grundwortschatzes aussprechen (bsd. /q/, /ð/); Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren und Wortbetonung beachten</p> <p>Orthografie: die erlernten Wörter schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short / long forms</i>), orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen beachten</p>				
Weitere Hinweise					
Verbraucherbildung: Bereich B – Ernährung und Gesundheit					

Unterrichtsvorhaben 4: Getting to know Camden

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/ Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte	Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. <i>sights, places in Camden, shopping</i>); Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden, z.B. um eine Bildgeschichte zu versprachlichen Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (unter Verwendung des <i>present simple</i> und	- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu	- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. Präpositionen, Infinitivkonstruktionen (wie z.B. <i>a wonderful place to eat...</i>) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede	Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien thematisch erarbeiten (Alltagsgespräche, die Stadt Camden, ...) Zieltexte: anhand einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze Texte erstellen (z.B. Brief, Telefonat, Beschreibungen)	Orientierungswissen: Alltag und Freizeitgestaltung (z. B. Konsumverhalten) Interkulturelles Verstehen und Handeln: Einkaufen in GB

<p>Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden (z.B. Telefonate); sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Textinhalte zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Ergebnisse festhalten, kurze Alltagstexte verfassen (z.B. <i>shopping dialogues, letters</i>)</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags (z.B. <i>shopping</i>) einfache schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen</p>	<p><i>progressive</i>); bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (<i>simple present: statements, questions (with question words), negations; present progressive: statements, negations, questions</i>); in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (z.B. in Einkaufsdialogen)</p> <p>Aussprache/Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter des erlernten Grundwortschatzes aussprechen; Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren und die Wortbetonung beachten</p> <p>Orthografie: die erlernten Wörter schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden, typische Laut-Buchstabenverbindungen beachten</p>	<p>erstellen und zu überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks 	<p>erkennen und benennen (z.B. <i>present progressive</i>)</p>		
Weitere Hinweise:					
Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)					

Unterrichtsvorhaben 5: "Animal World" - Pets

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. urzvorträgen zu eigenen Haustieren /Lieblingstieren); einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; (didaktisierten) Hör- / Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/ Gebrauchstexten und literarischen Texten (z.B. <i>The Great Hamster Massacre</i> , Tiergedichte) wesentliche Informationen und Details entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (über Tiere und Gefühle unterhalten) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (durch Hilfestellungen gestützte	Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz (<i>months, seasons, birthdays, food, circus, planning a party</i>) verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (<i>simple present: statements, questions (with question words), negations; simple past: statements, questions, negations; modal auxiliaries; object pronouns</i>); in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen sowie	- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen (z.B. für eine Kurzpräsentation), - den eigenen Lernfortschritt einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen anwenden	- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. <i>irregular verbs, simple past</i>) - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. Wörter, die sich im Englischen und Deutschen ähneln)	Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien sowie Auszüge von authentischen Texten auf Thema und Inhalt untersuchen (z.B. informierende Texte – auch im Internet, Gedichte, Romanauszüge) Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren analoge Texte verfassen (z.B. Gedicht, Poster)	Orientierungswissen: Alltags- und Freizeitgestaltung (Haltung von Haustieren) Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens rezeptvoll beachten (z.B. bei Diskussionen über Tierhaltung)

<p>Diskussionen zum Thema Tierhaltung und Haustiere führen)</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (eigene Haustiere / Lieblingstiere); Inhalte einfacher Texte (Gedichte, kurze Geschichten über Tiere) nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. nach Diskussionen), kurze Alltagstexte (Lieblingstiere; Tiergeschichten) verfassen</p>	<p>Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (und dabei <i>modal auxiliaries</i> verwenden); über gegenwärtige und vergangene Ereignisse berichten und erzählen und auch <i>compound sentences</i> verwenden</p> <p>Aussprache/Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus anwenden; Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren und Wortbetonung beachten</p> <p>Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short/long forms, silent letters</i>), orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen beachten (<i>plural, s-genitive, simple present, simple past</i>)</p>				
<p>Weitere Hinweise:</p>					
<p>Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)</p>					